







**Bayerische Malzextrakt-Bonbons**  
 Paket 30 Pfg.  
 sowie acht russische Knöterich-  
**Brust-Carmellen**  
 Paket 15 u. 25 Pfg.  
 gut bewährte Fieberungsmittel bei  
**Keuseln und Heiserkeit**  
 hält vorrätig die  
**Apothekc Annaburg.**

**Cocosa**

**Pflanzenbutter**  
 Margarine bräunt beim  
 Braten mit lieblichem  
 Butterduft, spritzt nicht  
 aus der Pfanne und ist  
 wesentlich billiger  
 als Molkeri-

**Butter**

**Braunschweiger Gemüse-Konserven**  
 in bekannter Güte und zu billigsten  
 Preisen, empfiehlt  
**J. G. Hollmig's Sohn.**

**Algier-Rotwein**  
**Oran-Extra**  
 roter süßer Wein, sehr empfehlens-  
 wert für **Blutarme**, Fl. 1,75 Mk.  
 (bei Mehrnahme Vorzugspreise),  
 zu haben in der  
**Apothekc Annaburg.**

**Bratheringc,  
 Bismarckheringe,  
 Sardinen,  
 Heringe in Gelee  
 Nal in Gelee**  
 empfiehlt  
**J. G. Hollmig's Sohn.**

**Nerv-Bay-Rum**  
 von der Firma Felix Meyer,  
 befördert den Haarwuchs und stärkt  
 die Nerven. Zu haben bei:  
**O. Schwarze, Drogehandlung.**

**Flechten**  
 nssende und trockene Schuppenflechte,  
 Ekzeme, Hautausschläge aller Art  
**offene Füße**  
 Peilschäden, Beinschwellung, Aderbohe, lose  
 Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;  
 wer bisher vergeblich hoffte  
 geheilt zu werden, mache noch einen Versuch  
 mit der besten bewährten  
**Rino-Salbe**  
 trelvorschrift. Bestandteil. Dose M. 1, 15 u. 25.  
 Dankschreiben gehen täglich ein.  
 Nur echt in Originalpackung: weiß-grün-rot  
 u. Fa. Schubert & Co., Weinbühl-Dresden.  
 Fälschungen weisen man zurück.  
 Zu haben in den Apotheken.

**Tinten.**  
 Kopiertinte, violett, Fl. 15 Pfg.  
 Kaiserintc, Fl. 10 Pfg.  
 Deutsche Reichs-Schreib- und  
 Kopiertinte, Fl. 10 Pfg.  
 Carminintc, rot, Fl. 20 Pfg.  
 empfiehlt **Herm. Steinbeiß,**  
 Buchdruckerei.

**Geschälten Gifthafer,**  
 stärkstes Gift zur Vertilgung der  
**Feldmäuse.**  
 Verträgt jede Witterung, leidet we-  
 der durch Nässe noch durch Trocken-  
 heit. In jeder Quantität zu haben.  
**Apothekc Annaburg.**

Aus dem bekannt großen

# Schuhwarenhause von Th. Riccius

Inh.: **A. Dorn in Wittenberg**  
 findet hier in **Annaburg, Feldstrasse**, gegenüber Herrn Restaurateur **Uster**  
 im Laden ein feines

## grosser Schuhwaren-Verkauf

aller Art zu staunend billigen Preisen

von Montag den 21. bis Sonntag den 27. d. Mts. statt.

Damen elegante Sonntagsstiefel	von 5,50 Mk. an.
Damen Chevranz-Schnürstiefel mit u. ohne Lacklappen	6,75 " "
Herren elegante Sonntagsstiefel	6,50 " "
Damen halbe Knopf- und Schnürschuhe sehr dauerhaft	3,65 " "
Mädchen- und Knabenstiefel	3,75 " "
Filz-Schnallenstiefel mit und ohne Lederbeleg für Herren und Damen, Filzschuhe und Pantoffeln zu sehr billigen Preisen.	von 2,50 Mk. an.

Die besten, praktischen, solidesten und preiswertesten Fabrikate führe ich und sind jetzt hier zu haben in den Tagen Montag den 21., Dienstag den 22., Mittwoch den 23., Donnerstag den 24., Freitag den 25., Sonnabend den 26. und Sonntag den 27. November (1 Uhr mittags Schluss).

Sin überall für Realität bekannt, und lade das geehrte Publikum zur Besich-  
 tigung meiner Auslagen ein, zum Kauf zwingt sie es von allein.

**Noch nie dagewesene große Auswahl!**  
 Achtungsvoll **A. Dorn.**

**W. & A. Panick, Uhrmacher,**  
 Annaburg, Jessen, Herzberg, Schönwalde.

Wir bringen unser Lager in

## Musikwerken,

als: Symphonion- u. Kalliope-  
 Schatullen mit auswechselbaren  
 Stahlnotenheben, Drehorgeln,  
 Mund-Harmonikas in allen  
 Preislagen, Platten- u. Walzen-  
 Sprech-Apparate, etc.  
 in empfehlende Erinnerung.

Platten für Sprech-Apparate:  
 Kalliope 25 cm Durchmesser doppel-  
 fellig zu Mk. 2,00, Phonophon 25 cm  
 Durchmesser doppelstellig, braunes  
 Etikett zu Mk. 2,00, dieselben mit  
 grünem Etikett zu Mk. 3,00.

Walzen und Stifte.

Bringe mein äußerst reichhaltiges Lager in:

## Porzellan- und Braungeschirre

in empfehlende Erinnerung.  
 Als Spezialität führe  
**Widmungen auf Präsente**  
 aus. Prompte Bedienung. Saubere Ausführung.  
**Richard Hilpert.**

## Kontobücher

in allen Stärken und Miniaturen hält auf Lager  
**Hermann Steinbeiß, Buchdruckerei.**

**W. & A. Panick, Uhrmacher**  
 Jessen, Annaburg, Herzberg, Schönwalde.

Sehr großes Lager in **Taschen-Uhren**  
 für Herren und Damen in Gold, Silber, Nickel und Stahl, von den  
 einfachsten bis zu den feinsten Präzisionswerken.  
 Durch größten Umlag billige Preise.  
 3jährige reelle Garantie. Bei Barzahlung 5% Rabatt.  
 Eigene Reparatur-Werkstätten.

**Ansichtspostkarten von Annaburg**  
 in verschiedenen Mustern empfiehlt  
**Hermann Steinbeiß, Buchdruckerei.**

## Die Einzige

beste und sicher wirkende medizinische Seife  
 gegen alle Hautunreinigkeiten u. Haut-  
 ausschläge, wie Blüthen, Finnen, Flech-  
 ten, Milken, Geschwürle etc.,  
 in unbedingte die echte  
**Stedenpferd-Seifenschwefelseife**  
 v. Bergmann & Co., Radebeul  
 à Stück 50 Pfg. bei: **O. Schwarze.**

Für

## Vereine

liefert zu den Winter-  
 Vergnügungen . . .

Einladungs-  
 Karten  
 Programme  
 Festlieder  
 in geschmackvoller  
 Ausführung  
 Herm. Steinbeiß  
 Buchdruckerei.

## Cacao

das Beste für den Magen  
 von **W. Bramann, Radebeul-Dresden**  
 in 1/4 Pfd.-Paketten zu haben bei  
**J. G. Fritzsche.**

**Kieler Fettbündlinge**  
 sind stets frisch zu haben bei  
**J. G. Hollmig's Sohn.**

## Kochstärke „Isolde“

Stärkeflecke unmöglich.  
 Durch Kochen erzielte dünnflüssige,  
 wasserklare Lösung der Stärke, bringt  
 in die Gewebefasern, ein Anfliegen  
 der Stärke daher gänzlich aus-  
 geschloffen. Kochstärke „Isolde“  
 gibt den Sachen eine neue Appretur.  
 Zu haben bei:  
**O. Schwarze, Drogehdgl.**

Ein großer Posten  
**Reste**  
 zu Kleider, Hüfen u. Röcke,  
 auch schwarzen Kleidern,  
 in den neuesten Modellen u. Farben  
 sind wieder eingetroffen.  
**Melehor, Beste-Geschäft,**  
 Logauerstraße.

**Dr. Thompson's**  
 Seifenpulver

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

das beste Waschmittel.

1/2 Pfd. Paket 15 Pfg.

Gut englische  
**Schweisswolle**  
 beste und ergiebigste  
 Strumpfwolle.  
 Alleinverkauf für Annaburg bei:  
**Carl Quehl.**

Gefunde-Dienstbücher  
 sind zu haben in der  
 Buchdruckerei **Herm. Steinbeiß.**

**Annaburger Landwehr-Verein**  
 (eingetragener Verein).  
 Sonntag, den 27. November,  
 abends 8 Uhr  
**General-Versammlung**  
 bei Herrn Kamerad Däumichen.  
 Tagesordnung:  
 1. Eröffnung.  
 2. Verlesen der Niederschrift über die  
 letzte Versammlung.  
 3. Steuern-Einnahme.  
 4. Aufnahme neuer Mitglieder.  
 5. Ausfall der Dezember-Sühng.  
 6. Beschlusfassung über die Kaiser-  
 Geburtsinagsfeier.  
 7. Verlesung der Karole.  
 8. Vereins-Angelegenheiten.  
 9. Schlusswort.  
**Der Vorstand.**  
 NB. Anmeldungen werden noch zu  
 Beginn der Versammlung entgegen-  
 genommen.

**Gasthof Goldener Ring.**  
 Dienstag, den 22. Novbr.  
**Kirmes.**  
 Für ff. Speisen etc. ist bestens  
 gelorgt. Es ladet freundlichst ein  
**A. Däumichen.**

Sonabend abend 9 Uhr  
 verstarb unser innigstgeliebtes  
 Töchterchen **Margarethe** im  
 Alter von 1 1/2 Jahren.  
 Dies zeigen mit der Bitte  
 um stille Teilnahme Schmerz-  
 erfüllt an  
**Hermann Müller**  
 und Frau.  
 Die Beerdigung findet Dienst-  
 tag nachm. 3 Uhr statt.

Redaktion, Druck und Verlag  
 von **Hermann Steinbeiß** in Annaburg.



# Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.  
Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.  
Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition selbst entgegen.



Die Insertionsgebühr beträgt für die kleingesaltene Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Anzeigen 15 Pfg., für Reklamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.  
Anzeigenannahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.  
Telegr.-Adr.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Illustr. Sonntagsblatt

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, Königlich und Gemeinde-Behörden.

No. 135.

Dienstag, den 22. November 1910.

14. Jahrg.

## Ämtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

Da sich in der letzten Zeit eine Liebeshandnahme der Mäule derart bemerkbar gemacht hat, daß erhebliche Schäden für die Feldfrüchte zu entstehen drohen, so ordne ich hiermit auf Grund der §§ 17 und 18 der Regierungs-Polizei-Verordnung vom 31. März 1884 die **zwangsweise Vertilgung der Mäule** an, und mache gleichzeitig darauf aufmerksam, daß bei Nichtbefolgung dieser Anordnung die verpflichteten Grundstücksbesitzer bezw. Pächter mit Geldstrafe bis 150 Mark bestraft werden können und außerdem die erforderlichen Maßregeln zur Vertilgung der Mäule auf ihre Kosten erfolgen werden.  
Annaburg, den 19. November 1910.

Der Amtsvorsteher, Betge.

### Politische Rundschau.

**Deutschland.** Der Kaiser ist Freitag nacht um 11 Uhr 48 Min. von Leichter Bahnhof aus nach Kiel zur Meeresvereidigung abgereist, am Nachmittag nahm der Kaiser im königlichen Schloße den Vortrag des Reichsfinanzers entgegen. — Wie aus Donaueschingen gemeldet wird, hat der Monarch vor seiner Abreise zwanzigtausend Mark Beihilfe für den Neubau einer protestantischen Kirche in Donaueschingen gestiftet. Der Fürst zu Fürstberg stiftete für den gleichen Zweck zehntausend Mark. — Ueber den geplanten Besuch des Kaisers in der Provinz Schlesten wird jetzt gemeldet, daß er zwischen dem 24. und 29. November erfolgen soll. Einige Tage dieses Aufenthaltes werden vornehmlich der Jagd beim Fürsten Hensel und beim Herzog von Ratibor gewidmet sein. Am 29. wird der Monarch in Breslau die Einweihung der dort neu erbauten Technischen Hochschule vollziehen. — Durch den Militäroberpfarrer des Gardekorps Dr. Leinz erfolgte in Breslau die Einführung des neuen Militäroberpfarrers des 5. und 6. Armeekorps Dr. Joepfen. Hierbei gab er einen Wunsch des Kaisers bekannt, der von der Religiosität des Herrschers besonderes Zeugnis ablegt. Dr. Leinz teilte nämlich u. a. mit, bei der Truppenvereidigung der Gardetruppen in Berlin habe er aus dem Munde des Kaisers das Wort vernommen: „Ich wünsche, daß meine Soldaten täglich ihr Vaterunser beten.“

Rüchlich wurde von Danzig aus gemeldet, daß man sich in dortigen Marinekreisen mit der Absicht trage, dem Kaiser zu seinem 25jährigen Regierungsjubiläum, das am 15. Juni 1913 gefeiert werden wird, aus freiwilligen Spenden des ganzen Volkes eine neue Kaiserkrone anzubieten. Hierzu wird halbsoffiziös geschrieben: Die Herren, von denen dieser Gedanke ausgegangen ist, hätten wohl richtiger gehandelt, wenn sie, ehe sie mit ihrem Plane an die Öffentlichkeit traten, sich vergewisser hätten, wie der Kaiser über diese Anregung denkt. Dem Kaiser liege der Gedanke an die Annahme eines solchen Geschenktes vollständig fern; auch stehen keinerlei ämtliche Kreise mit der Aufwertung des Kaiserthums in irgendwelcher Weise beauftragt.

In Bayern trifft man Maßnahmen gegen die Fleischsteuerung. Nach ämtlicher Mitteilung wird die Einfuhr von Schlachtrindern und Schlachtschweinen aus Frankreich und Bayern in einigen Tagen mit der Maßgabe gestattet werden, daß wöchentlich eingebracht werden dürfen: in den Schlachthöfen Augsburg 100 Rinder und 100 Schweine, Kaiserslautern 100 Rinder, 200 Schweine, Ludwigs-hafen 150 Rinder, 200 Schweine, München 500 Rinder, 400 Schweine, Nürnberg 300 Rinder, 400 Schweine usw. Der Einfuhrende hat spätestens fünf Tage vorher bei der Schlachthofdirektion des Bestimmungsortes unter Angabe der Stückzahl anzufragen, ob die Zulassung nach Maßgabe des Wochenanteils gestattet werden kann.

**England.** Die bloß formelle Beurteilung des preussischen Bionierleutnants Helm durch das Gericht zu Potsdam ist ein sehr merkwürdiges Beispiel für ihn an

fänglich zur Last gelegt war, keinerlei Rede sein kann. Die nominelle Strafe von 5000 Mark, die ihm zufließt wurde, braucht er nicht zu hinterlegen, sondern er haftet nur für diesen Betrag. Ueber den Verlauf der Verhandlung sei in Kürze berichtet: Die Anklage lautete, daß Helm sich zwecks unerlaubter Information in der Nähe gewisser, dem Könige von England gehöriger Festungen aufgehalten und gewisse Skizzen und Pläne aufgenommen habe. Leutnant Helm erklärte sich in dieser Beziehung für schuldig. Sein Anwalt führte u. a. aus, Leutnant Helm sei von unverantwortlicher Seite als Spion bezeichnet worden. Er sei kein Spion; das habe er vor dem zuständigen Gericht bewiesen. Diese Anklage sei abgewiesen worden. Der Generalstaatsanwalt Sir Rufus Isaacs bemerkte u. a., daß die von Leutnant Helm begangenen Handlungen gegen das englische Gesetz verstießen. Nach Bekanntgabe des Erkenntnisses wurde Helm aus der Haft entlassen.

**Portugal.** Der Ministerpräsident Braga hat gegenüber dem Vertreter eines Lissaboner Blattes erklärt, die Regierung beabsichtige, so bald als möglich ein neues Gesetz, durch welches das allgemeine Wahlrecht eingeführt wird, zu veröffentlichen. In Anbetracht der Zeit, welche die Vorbereitungen für die Durchführung der neuen Wahlordnung und die auf Grund derselben zu vollziehenden Maßnahmen beanspruchen werden, sei vorauszusetzen, daß der Zusammentritt der konstituierenden Kammer erst im März 1911 erfolgen dürfte. Diese Kammer werde die Aufgabe haben, die neue Verfassung zu veröffentlichen.

**Italien.** Die Reichsduma hat sich endlich wieder einmal zu einer Tat aufgefaßt. Sie hat einen Antrag angenommen, wonach in das Unterrichtsprogramm der Volksschulen die Lehre über die Schädlichkeit des Alkoholgenußes aufgenommen werden soll.

**Sachsen-Anhalt.** Der griechische Ministerpräsident Venizelos, der demnächst seine Wahlkreise durch den Norden des Landes beginnt, hat jetzt das lange

### Das Glücksfind.

Roman von Irene von Hellmuth.

Nachdem verboten.

33] Erst als die Jose kam und meldete, daß sie einen Brief an die gnädige Frau abzugeben habe, wurde geöffnet. Die junge Frau nahm erblässend das Kuvert und las die Aufschrift: „Frau Direktor Winter, Wohlgeboren.“

„Gott, mein Gott, von Waldemar“, heulte es von ihren Lippen.

Sie wagte kaum, das Schreiben, das in ihrer Hand zitterte, zu öffnen. Doch wie selbige Erklärung flog es schon nach den ersten Zeilen über das blaße Gesicht, die Augen leuchteten hell, wie in glücklichen Zeiten.

Da stand wirklich und wahrhaftig: Mein liebes, einziges Schwesterlein! Dank, tausend Dank, — das ist alles, was ich immerfort rufen möchte; ich kann es kaum fassen, das große Glück, daß ich endlich, endlich befreit bin von der fürchterlichen, drückenden Schuldenlast. Wie hast du es nur angefaßt, um alles so heimlich fertig zu bringen, welche Mühe mag es dir gekostet haben, meine Gläubiger auszufundieren! Du zartfühlende, große Seele wollest mir selbst das Bekümmerte meiner Lage erparieren, indem du meine Angelegenheiten in solch dezentem Weise ordnetest. Ach habe keine Schulden mehr, dies hebt mich himmelhoch und gibt Lebenskraft und Mut zurück. Mein Dank ist unermesslich und läßt sich nicht in Worten fassen. Lorchchen, mein geliebtes Weib, ist überglücklich. Sie segnet dich mein Schwester-



Die konnte ihr Herz noch einmal den süßen Frieden empfinden, der es dort durchgezogen, aber das war vorbei, vorbei für immer. Und Tage kamen und gingen. Mädchen, die elegante Frau Direktor Winter, die

ich habe, erst nach der Schuld ist jetzt Waldemar.“

„las das Kuvert anders und Freiheit entsetzt er auf, und gab fast, Wallfahr, erhabene, Hände geer tiefsten den sie ge-

gen Auge lichte Zeit

klangvolle bedrungen, ihm. Es eine kurze Spanne für mich, wie über ein Gut und Leid hatte diese enthalten. Lorchchen, die elegante Frau Direktor Winter, die